

Umwelttagung der westfälischen Kirche mit Kraft und Töpfer

Schwerte (epd). Die Gestaltung der Energiewende ist Thema einer Tagung der Evangelischen Kirche von Westfalen, zu der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) und der frühere Bundesumweltminister Klaus Töpfer (CDU) erwartet werden. Mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft solle am 21. und 22. März in Schwerte über die Chancen und Hindernisse einer nachhaltigen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen diskutiert werden, kündigte die westfälische Kirche am Freitag in Bielefeld an. Dabei gehe es auch um den Beitrag der Kirchen für eine ökologische und sozial gerechte Zukunft.

Der zweitägige Kongress ist offizielle Auftaktveranstaltung der westfälischen Kirche zum Themenjahr „Reformation und Politik“. Präses Annette Kurschus, leitende Theologin der westfälischen Landeskirche, hob das Umweltengagement der Kirchen hervor. „Die Energiewende stellt das Energieland NRW heute vor große Herausforderungen, die zu Chancen werden können“, erklärte Kurschus. Die Kirchen wollten sich auch künftig auf verschiedenen Ebenen in die Entwicklungsprozesse einbringen.

Das Themenjahr „Reformation und Politik“ ist Teil der Reformationsdekade, mit der die evangelischen Kirchen auf das 500. Jubiläum der Reformation im Jahr 2017 hinweisen. Im vergangenen Jahr ging es um Toleranz.